

Wer recht in Freuden wandern will

www.franzdorfer.com

C G7 C

B b A b B b A b A b B b B b A b B b A b

Wer recht in_ Freu-den wan-dern will der geh' der Sonn' ent - ge - gen: da ist der Wald so

6 G7 D7 G C G

B b A b A b B b A a B B b B b B b B b

kir - chens-till kein Lüft - chen mag sich re - gen; noch sind nicht die Ler - chen wach nur im

11 C G7 C F C G C G7 C

B b B b B b B b B b A b C c B b B b B b B A B

ho - hen Gras der Bach singt lei - se den Mor - gen - se - gen

Die ganze Welt ist wie ein Buch
 darin uns aufgeschrieben
 in bunten Zeilen manch ein Spruch
 wie Gott uns treu geblieben;
 Wald und Blumen nah' und fern
 und der helle Morgenstern
 sind Zeugen von seinem Lieben
 vom Lieben.

Da zieht die Andacht wie ein Hauch
 durch alle Sinnen leise,
 da pocht ans Herz die Liebe auch
 in ihrer stillen Weise,
 pocht und pocht, bis sich's entschliesst
 und die Lippe überfließt
 von lautem, jubelndem Preise
 vom Preise.

Und plötzlich lässt die Nachtigall
 im Busch ihr Lied erklingen,
 in Berg und Tal erwacht der Schall
 und will sich aufwärts schwingen;
 und der Morgenröte Schein
 stimmt in lichter Glut mit ein:
 lasst uns dem Herrn lobsing
 lobsing.